Drei Bryoniafälle mit unterschiedlicher Organbeteiligung, jedoch gemeinsamen Modalitäten

von M. Hadulla und O. Richter

Zusammenfassung

Bryonia gehört zu den großen Mitteln unserer homöopathischen Medizin. Drei Bryoniafälle an verschiedenen Organsystemen, jedoch bei gemeinsamen Modalitäten werden berichtet..

Schlüsselwörter: *Gonarthrose, Mastitis, Bronchitis, Homöopathie*

Summary

Bryonia is one of the most important homeopathic remedies. Report on three bryonia cases in various organ systems with common modalities.

Key words: *gonarthrosis, mastitis, bronchitis, homeopathy*

Résumé

Bryonia fait partie des grands produits de notre médecine homéopathique. L'article traite de trois cas de bryonia sur des systèmes organiques différents mais avec des modalités communes.

Mots-clés: *gonarthrose, mastite, bronchite, homéopathie*

Einleitung

Bryonia gehört zu den großen Mitteln in der Homöopathie, zu den sogenannten Polychresten (2).
Wir beobachten in unseren Praxen täglich, daß bestimmte homöopathische Mittel sich zu bestimmten Zeiten häufen, sei es, daß wir zu gewissen Zeiten eine höhere Suszeptibilität für ein bestimmtes Mittel haben, oder sei es, um ein Bild aus der Technik zu gebrauchen, daß Sender und Empfänger passen müssen: Also die Patienten zu uns kommen, die zu uns passen und die uns brauchen (1).
Berichtet wird über drei Bryoniafälle an verschiedenen Organsystemen, die aber folgende Gemeinsamkeiten hatten:

1. Auslöser: Ärger, Stress
2. Einsetzen der Symptomatik aus vorhergehendem völligen Wohlbefinden
3. Verschlechterung durch Bewegung
4. Besserung durch Ruhe und starken Druck
5. Starker Durst

Alle diese drei Patienten kamen an drei aufeinanderfolgenden Tagen zur Behandlung und die Restitutio erfolgte innerhalb von 6 bis 12 Stunden.

1. Kasuistik

61jähriger erfolgreicher Geschäftsmann, Vater einer großen Familie mit einem plötzlichen Einsetzen sehr schmerzhafter Gelenkbeschwerden im rechten Knie (Gonarthritis rechts). Der Patient konnte kaum die Treppe hochgehen, bei der Untersuchung keine Rötung, eher eine weiße Schwellung mit stechenden Schmerzen bei der geringsten Berührung und Bewegung. Hingegen Besserung bei starkem Druck insbesondere dann, wenn der Untersucher mit der flachen Hand fest, im Sinne einer kompletten Ruhigstellung untersuchte. Parallel hierzu trokkene Mundschleimhäute mit starkem Durst.
Auslöser: Der Patient hatte sich ausgesprochen über seinen ältesten Sohn (Typ vom ältesten Studenten zum jüngsten Frührentner) geärgert, der zur Zeit den Weg in eine Sekte mit Erleuchtungsversprechen (Satori) findet. Der Patient argwöhnte u. a. noch weiteren vielleicht weitgehenderen finanziellen Belastungen ausgesetzt zu sein und machte sich um die Zukunft große Sorgen.
Nach der Gabe von Bryonia C 12 (Gudjons) und einem eingehendenverstehenden Gespräch kam es innerhalb von 6 Stunden zu einer völligen körperlichen Restitutio. Auch die psychische Einstellung des Patienten gegenüber seinem Sohn war zumindest vorübergehend gebessert, indem der Vater mit humorvoll blitzenden Augen

bemerkte: „Ich werde ihm den Geldhahn zudrehen", und ich ebenso humorvoll blinzelnd bei mir dachte: „Damit er weiß woher der Wind weht".
Bei *Hahnemann* in der Reinen Arzneimittellehre (3) findet sich hierzu folgendes:

535. Unter dem Knie ein Eiterblüthchen, was blos bei Berührung weh thut und sticht.
Ein (Reißen und) Brennen im rechten Knie.
Die Kniescheiben thun weh, als wenn sie losgeschlagen wären.
Ein Jücken, wie wenn etwas heilen will, in der Kniekehle und Schweifs an dieser Stelle, die Nacht.
Stiche in den Knien beim Gehen.

540. Feine, flüchtige Stiche in den Kniegelenken, blos bei Bewegung.
Trockener Auschlag an und in den Kniekehlen, welcher Abends jückt, roth aussieht und nach dem Kratzen beißenden Schmerz macht.
Mattigkeit, besonders in den Gelenken der Kniee.
Mattigkeit, besonders im Kniegelenke (sogleich)
Die Kniee wanken und knicken zusammen im Gehen

545. Die Unterschenkel sind so matt, daß sie ihn kaum zu halten vermögen, beim Anfange des
Gehens und schon beim Stehen.
Geschwulst beider Unterschenkel.
An der äußeren Seite der linken Wade Zerschlagenheitsschmerz beim Bewegen und Wenden des Fufses, so wie beim Befühlen; in völliger Ruhe Taubheitsempfindung an der Stelle, viele Tage lang.
Geschwulst ohne Röthe der untern Hälfte der Unterschenkel, mit Ausnahme der Unterfüße, die nicht geschwollen sind.
Heftig ziehender Schmerz im Unterschenkel, besonders der Wade, eine Stunde lang, mit darauffolgendem Schweiße.

2. Kasuistik

Eine zarte Studentin, Mutter, mit Zwillingen gesegnet, suchte mich zunächst wegen der quälenden Schlaflosigkeit ihrer beiden Kinder auf. Wegen zunehmender Schwäche, Erschöpfung und Stillproblemen bekam sie von mir Acidum phosphoricum C 30 (Gudjons) was ihr ausgesprochen guttat.
Nach 12 bis 14 Tagen erneute Vorstellung in Begleitung ihrer Hebamme, da sich eine ausgesprochen schmerzhafte Brustentzündung rechts (Mastitis rechts) gebildet hatte, und die Hebamme hierzu noch meinte: „Aber mit nur geringer Rötung".
Durch meine Inspektion bestätigte sich der von der Hebamme erhobene Befund, es fand sich eine derbe-harte Schwellung über dreiviertel der gesamten rechtseitigen Mamma hinweg, mit ausgesprochener Schmerzhaftigkeit. Hingegen auf meinen Gegendruck mit der flachen Hand von unten deutliche Besserung. Die Patientin ergänzte noch „bei Berührung insbesondere Stillen werde alles noch schlechter, sie sei insgesamt sehr durstig und habe trockene Mundschleimhäute".
Es erfolgte die einmalige Gabe von Bryonia C 12 (Gudjons) wobei sie tags darauf anrief und meinte:„Alles ist weg, ob sie noch weitere Kügelchen nehmen sollte".
Bei *Hahnemann* (3) findet sich in der Reinen Arzneimittellehre hierzu:

460. In einer verhärteten Brustwarze einzelne, leise, den elektrischen ähnliche Schläge,
drittehalb Stunde lang, worauf alle Spur von Verhärtung verschwunden war.
Spitzig stechender Schmerz unter der rechten Brustwarze nach außen, in der Brusthöhle nur beim Ausathmen.
(Ein Dehnen von den kurzen Ribben herüber.)
Spannen in der Brust beim Gehen.
Auf der rechten Seite des Genickes, nach der Achsel zu, schmerzhafte Steifigkeit der Muskeln beim Bewegen des Kopfes.

730. Abends wird's ihr schleimig im Halse, und sie bekommt Durst.
Heftiger Durst. Großer Durst.
Starker Durst, sie kann und muß viel auf einmal trinken, und das Getränk beschwert sie nicht.
Früh, beim Aufstehen, großer Durst.

3. Kasuistik

Hier handelt es sich ebenfalls um eine gestreßte Mutter mit zwei älteren Kindern, die zu mir findet wegen eines heftigen, trockenen, hackenden Reizhustens, der sich verstärkt, wenn sie von draußen nach drinnen in die warmen Räume geht, wobei der heftige Husten zum Teil mit Würgereiz verbunden ist, wie stechende Schmerzen in der Brustwand.
Insgesamt habe sie großen Durst und die Mundschleimhäute seien trocken. Einen direkten Auslöser für die Krankheit könne sie nicht angeben, dennoch gehen ihr die lauten Nachbarn zunehmend auf die Nerven. Es erfolgte die Gabe von Bryonia C 12 (Gudjons) und eine Restitutio innerhalb 6 bis 12 Stunden.
Zu der Symptomatik der eben vorgestellten Patientin findet sich in der Reinen Arzneimittellehre (3) folgendes:

405. Beim Husten ein lang anhaltender Stich tief im Gehirne, linker Seite.
Ein trockner Kotzhusten: einzelne, krampfhafte gewaltsame Stöße gegen den obern Theil der Luftröhre, welche mit trocknem, festen Schleime bezogen zu seyn scheint; schon Tabakrauch erregt ihn.
Reiz zum Kotzen, es ist, als ob etwas Schleimiges in der Luftröhre wäre; hat er einige Zeit gekotzt, so empfindet er da einen Schmerz, aus Wundseyn und Druck gemischt; beim Reden und Tabakrauchen wird der Schmerz heftiger.
Wenn er aus der freien Luft in die warme Stube kommt, Empfindung, als sey Dampf in der Luftröhre, der ihn zum Husten nöthigt; es ist ihm, als könne er nicht Luft genug einathmen.